TV-Vorschau

Die Sudetendeutschen und Hitler

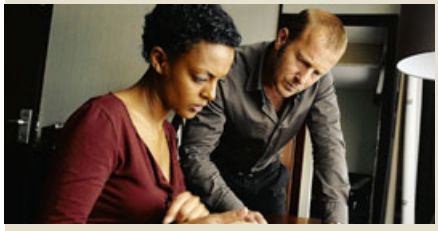
Montag, 21.00 Uhr, ARD

Beneš-Erlasse, Vertriebenenpolemik, Revanchismus – das Thema Sudetenland weckt Ressentiments. Umso verdienstvoller ist dieser zweiteilige Film (Ausstrahlung des Abschlussteils am nächsten Montag) von dem in der Tschechoslowakei aufgewachsenen Filmautor Pavel Schnabel und seinem deutschen Kollegen Henning Burk. Die Regisseure schildern Hitlers triumphalen Einmarsch in das von rund drei Millionen deutschsprachigen Menschen besiedelte tschechische Grenzgebiet, das dem Diktator 1938 im Münchner Abkommen gleichsam zum Raubzug freigegeben worden war. Der Film befasst sich aber auch ausführlich mit der tragischen Vorgeschichte, als der Versuch eines deutsch-tschechischen Zusammenlebens im Sudetenland misslang.

Und Jimmy ging zum Regenbogen

Mittwoch, 20.15 Uhr, ZDF

Johannes Mario Simmel – die Leser kauften seine Bücher immer gern, da mag das Fernsehen nicht abseitsste-



STEPHANIE KULBACH / ZDF

Zoudé, Ferch in „Und Jimmy ging …“

hen. In „Und Jimmy ging zum Regenbogen“ (Regie: Carlo Rola) geht es um rätselhafte Gifttodesfälle, düstere Verbrechen in der Nazi-Zeit und die moderne Pharmaindustrie. In den Hauptrollen dürfen Heino Ferch und Dennenesch Zoudé eindrucksvoll mit ihrem Schicksal hadern, als Paar überzeugen sie jedoch nicht. Mit „Gott schützt die Liebenden“ wird demnächst weitergesimmelt.

Strajk – Die Heldin von Danzig / Wer ist Anna Walentynowicz?

Freitag, 21.00 Uhr, Arte

Sie galt als Vorzeigearbeiterin der Danziger Werft. Doch Anna Walentynowicz begann sich nach mehreren tödlichen Unfällen, die durch Schutz-

PROVOBIS FILM

Thalbach, Horwitz in „Strajk“

bestimmungen hätten verhindert werden können, couragiert gegen die Unterdrückung der Arbeiter einzusetzen. So wurde sie 1980 zur zentralen Figur jener Streikbewegung, aus der die polnische Gewerkschaft Solidarność hervorging. Vor zwei Jahren drehte Regisseur Volker Schlöndorff einen Spielfilm über diese Heldin der Arbeit. Anna Walentynowicz ist eine Paraderolle für Katharina Thalbach, an ihrer Seite als Ehemann Dominique Horwitz. Dank ihrer schnoddrigen Art und kratzigen Stimme glaubt man Thalbach die tatkräftige Kranführerin sofort, ohne dass je Pathos aufkäme. Die aufschlussreiche Dokumentation „Wer ist Anna Walentynowicz?“ wird direkt im Anschluss ausgestrahlt. In Interviews mit der vergessenen Vorkämpferin und ihren Weggefährten bringt Sylke Rene Meyer Licht ins Dunkel der Geschichte: Wie kommt es, dass niemand Anna Walentynowicz kennt, sondern alle Lech Walesa für den Anführer der Solidarność-Bewegung halten?

Tatort: Liebeswirren

Sonntag, 20.15 Uhr, ARD

Mit ihren dunklen Schneckerln (bayerisch für „Locken“) seien sich die Darsteller Miroslav Nemec und Udo Wachtveitl zu ähnlich, befürchteten die „Tatort“-Produzenten beim Casting 1990. Inzwischen zweifelt niemand mehr am Erfolg des quotenstarken Kommissar-Teams, das miteinander grantelt wie ein altes Ehepaar. In seinem 50. Fall ermittelt es sich durch Clubs und Chatforen im Münchner Schwulenmilieu. Ausgerechnet Frauenheld Batic (Nemec) erweist sich nach einem One-Night-Stand mit der neuen Kollegin Diana Sommerfeld (Anne Diemer) als besonders einfühlsam und wird reichlich umgarnt. Mit viel Situationskomik, starken Dialogen und einem ausgesprochen guten Darsteller-Ensemble gelingt Regisseur Tobias Ineichen nach einem Buch von Christian Limmer ein humoriger wie bewegender Jubiläumsfall.

TV-Rückblick

Anna und die Liebe

15. bis 19. September, Sat.1

Vox Populi – Vox Rindvieh? Nicht immer! Die Quoten von „Anna und die Liebe“ sind mickrig (SPIEGEL 37/2008), und man muss das Fernsehvolk dafür loben, dass es das Einschalten hartnäckig verweigert. Was bis jetzt in dieser Telenovela geboten wurde, deren scheue blonde Heldin Anna vor Fremden kein Wort hervorbringt, das ist auch für den Zuschauer zum Verstummen – vor Entsetzen. Jeanette Biedermann gibt voll unerbittlicher Naivität und Niedlichkeit die graue Maus in einer Werbeagentur, das „schüchternste Mädchen der Welt“, so verschreckt, als hätte Kasperle die Fünfjährigen vor seine Bude zusammengerufen. Dazu reißt sie die Augen auf – und die Kamera zoomt immer wieder drauf, als gäbe es da tatsächlich etwas zu sehen. Und Mathieu Carrière? Der spielt den Chef der Werbeagentur, die so altbacken wirkt, dass selbst das HB-Männchen verzweifeln würde. Zu Stauneäuglein und Silberfuchs, dachten die Macher, passen auch Nebendarsteller, die nicht spielen können, die dafür aber auch kaum jemand kennt: der „Superstar“ Alexander Klaws etwa, Viva-Moderator Sebastian König und Germany’s Nix Topmodels Anni und Wanda. So füllt sich jede Woche das Kasperletheater, nur die Zuschauer, die sind dann schon mal weg.

SAT 1

„Anna“-Darstellerin Biedermann